

Nocte Obducta "Atme"

Visit "[Atme](#)" on MotoLyrics.com

Endlich hat es aufgehört, zu regnen
Und nur das junge Laub verliert noch manche Träne
Ueber uns
Ein Parfüem von feuchter Erde
Das letzte Tageslicht
Die Hände feucht und kalt
Vom Pflücken zarter Blumen
Die schwer und so gebeugt von zu viel Nass
Doch langsam kommt ihr Duft zurück
Wie lange?
Frag ich dich
Denn sterben werden sie in unsren Händen
Jetzt, wo sie entwurzelt sind durch mich
Für dich
Doch schweige still, antworte nicht
Wir wollen nicht die Stille auch noch töten
Noch nicht
Lausche nur dem Duft des klammen
Frühlingsabendlichts
Und
Atme

Der letzte Herbst war mir ein ein Starren aufs Schafott
Der letzte Herbst war mir ein Mord an einem Gott
Der letzte Herbst war mir ein gnadenloser Blick
Des Henkers der mich auf mein schwaches,
knochernes Genick

Der letzte Winter war mir ein tiefes, kaltes Grab
Der letzte Winter war mir ein Traum, den es nie gab
Der letzte Winter war Erwachen in der Nacht
Schutzlos und nackt und zitternd um den Schlaf
gebracht
Alles in mir schreit nach Leben, ich war viel zu lange tot
Ein Frühlingsregen tilgt das Uebel, welches Lächeln
mir verbot
Doch wo in mir sind jene Worte, die da öffnen jene
Türen
Die mir deine Augen zeigten, die zurück ins Leben
führen...
Hinter diesen Augen liegt ein See, so tief und ohne
Hast

Und alles soll ertrinken, was ich meuchlte, was mich
nun hasst
Ich weiss, ich werde niemals mehr so unbeschwert wie
damals sein
Doch Lethe weint diesen tiefen See, so wasche er mich
rein...

Es sinkt die dampfende Sonne leis' in nebligen Schlaf
Es regt sich Bedauern im Herzen, wo mein Scheitern
mich traf
Denn es wecken verstummte Ruinen so viel
schlafendes Gestern
Es ruht wie die Tranen um frueher junger Regen auf
Gras
Es schmiegt sanft sich Moos an Ruinen, die ich niemals
vergass
Doch ich spuere mein Herz wieder schlagen
Das gefroren war

Lasse dein Fluestern im Wind mit dem Rascheln
Der noch jungen, wiegenden Blatter schwimmen
Eins werden Atmen und Abend und Blicke
Und Worte der sehnsuechtig wispernden Stimmen

Nach kalten Jahren...
Ich entsinne mich der Glut des Blutes unter Haut
Noch ist mir die Warme von Geborgenheit vertraut
Ruinen
Tempel
Atme

Visit [Nocte Obducta](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.